



Außerordentliche Sitzung des SEB

am 26.02.2014
um 20 Uhr
im Multifunktionsraum der Viko

Thema G8 / G9

Was Sie heute Abend erwartet ...



- Wir erläutern Ihnen den **aktuellen Stand** hinsichtlich des **Hessischen Schulgesetzes** und stellen Ihnen den vom HKM festgelegten **Ablauf eines Wechsels** vor
- Wir präsentieren Ihnen den **Sachstand der Gremien** an der Viko sowie die bisher im StAu gesammelten Argumente **pro G8** und **pro G9**
- Herr Blecher präsentiert Ihnen Argumente, die aus seiner Sicht **aus bildungspolitischen Gründen** für eine Weiterführung von G8 an der Viko sprechen
- Sie erarbeiten in **Kleingruppen** weitere Argumente, Fragen, Kriterien pro G8 und pro G9
- Wir haben dazu Pinnwände vorbereitet, an denen wir Ihre **Argumente sammeln**
- Anschließend erarbeiten wir gemeinsam – wieder in Kleingruppen – Bedingungen **für eine gute Umsetzung G8** und **für eine gute Umsetzung G9**

Und wie es danach weiter geht ...



- Diese Ergebnisse **diskutieren Sie in Ihren Klassen.**
- Anschließend führen Sie eine vorbereitete **Befragung zu G8 / G9 in Ihren Klassen durch** und geben uns **Ihre Ergebnisse bis 25.03.2014**
- Bewahren Sie die Rückläufe und Ergebnisse der Befragung bitte auf bis der gesamte Prozess abgeschlossen ist.
- Am **01.04.2014** präsentieren wir Ihnen die **Zusammenfassung der Ergebnisse in einer SEB-Sitzung** und klären die weitere Vorgehensweise

Damit wir dieses emotional besetzte Thema konstruktiv bearbeiten können ...



wünschen wir uns eine Diskussion

- mit Rede-Beiträgen bis zu 1,5 Minuten,
- in der jeder den anderen ausreden lässt,
- in der niemand angegriffen oder wegen seiner Meinung bewertet wird

Monika und Sibylle moderieren die Sitzung, das bedeutet

- wir steuern den Prozess
- wir sorgen dafür, dass alle beim Thema bleiben
- wir achten auf die Zeiten
- wenn wir eine eigene Meinung äußern, machen wir das kenntlich

Aktueller Stand Hessisches Schulgesetz



- Im **März 2014** berät der Hessische Landtag über die Fortschreibung des Hessischen Schulgesetzes (die aktuelle Fassung von § 24 liegt Ihnen vor).
- Mögliche Änderungen sind im **Koalitionsvertrag** benannt (der entsprechende Passus aus dem Koalitionsvertrag liegt Ihnen ebenfalls vor) und werden derzeit auch in den Medien diskutiert.
- Nach Verabschiedung der Änderungen des Schulgesetzes werden im **April 2014** voraussichtlich Ausführungsbestimmungen festgelegt, die dann das weitere Procedere bestimmen werden.

Ablauf zur Vorbereitung eines Wechsels von G8 zu G9



Viko	Meinungsbild zu G 8 / G 9	SEB u Elternschaft	Unverbindliches Meinungsbild
Schritte	Voraussetzungen: Beschlüsse	Gremien	Bemerkungen
1	Erstellen einer curricular u pädagogisch begründeten Konzeption, die die personellen, sachlichen u unterrichtsorganisatorischen Möglichkeiten der Schule berücksichtigt	StAu Schulentwicklungsgruppe	Siehe verbindliche Aspekte des Leitfadens (nächste Seite)
2	Beschlussfassung zur Konzeption	Gesamtkonferenz	Einfache Mehrheit
3	Entscheidung über Antrag auf G9	Schulkonferenz	Mindestens 2/3 Mehrheit
4	Herstellen Einvernehmen mit Schulträger	Zustimmung Magistrat	Einfache Mehrheit
5	Zustimmung SEB Zustimmung SV	SEB SV	Jeweils einfache Mehrheit
6	Genehmigung durch Schulaufsichtsbehörde	Staatl. Schulamt	
7	Aufnahme der Entscheidung in den deskriptiven Teil des Schulentwicklungsplans	Schulträger	

Leitfaden für das Erstellen der Konzeption durch die Gesamtkonferenz – Teil 1



Bereiche	Aspekte	Aussage ¹	
		verbindlich	fakultativ
I	<i>Curriculare und pädagogische Grundlage für den Wechsel der zeitlichen Organisation der Mittelstufe</i>	X	
II	<i>Unterrichtsorganisation in der G9-Mittelstufe</i>		
	- schulspezifische Ausgestaltung der Kontingenzstundentafel (u.a. Festlegung des Beginns der zweiten Fremdsprache)	X	
	- Fremdsprachenfolge	X	
	- Wahlunterrichtskonzept	X	
	- Hausaufgabenkonzept		X
	- Lernmittelkonzept		X
III	- Fahrtenkonzept und ggf. weitere schulinterne, organisatorische Regelungen		X
	<i>Begleitung der auslaufenden G8-Jahrgänge</i>		
	- Welche schulspezifischen Maßnahmen wurden zur Umsetzung von G8 bisher ergriffen?	X	
	- Welche Änderungen bzw. weitere Maßnahmen sind für die Begleitung der auslaufenden G8-Jahrgänge geplant?	X	

Leitfaden für das Erstellen der Konzeption durch die Gesamtkonferenz – Teil 2



IV	<p>Planungen für den sog. „Null-Jahrgang“ (Fehlender Jahrgang in der GO, der daraus resultiert, dass die SuS des ersten G9-Jahrgangs zwei Jahre nach dem letzten G8-Jahrgang in die GO eintreten.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Wiederholungen von SuS des letzten G8-Jahrgangs in der GO - ggf. Umgang mit aufzunehmenden SuS aus anderen Systemen (z.B. Verbundschulen) in die GO 	X X	
V	<p>Einfluss des Wechsels auf das Ganztagsangebot</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurzdarstellung des bisherigen Ganztagsangebots - Welche Änderungsnotwendigkeiten ergeben sich aus schulischer Sicht bzw. welche Änderungen sind geplant? 		X X
VI	<p>Einfluss des Wechsels auf Schulentwicklungsprozesse Welche Änderungsnotwendigkeiten ergeben sich aus schulischer Sicht bzw. welche Änderungen sind geplant in Bezug auf</p> <ul style="list-style-type: none"> - die schulischen Profilschwerpunkte (z.B. MINT-, Bili-, Musik-, Sport-Klassen)? - das Schulprogramm? - bestehende Zielvereinbarungen mit dem Staatlichen Schulamt? 	X	X X

Als verbindlich werden alle Aspekte eingestuft,

- die eine Schule auf jeden Fall vor Umsetzung entschieden haben muss, um eine adäquate pädagogische und unterrichtsorganisatorische Grundlage für den Wechsel im Sinne aller Beteiligten zu gewährleisten,
- über die Eltern und ggf. auch Schülerinnen und Schüler aus schulfachlicher Sicht informiert werden müssen. Dies gilt für Eltern und Schülerschaft der Schule, aber auch für diejenigen, die vor der Einwahl und Aufnahme stehen.

Als fakultativ werden alle Aspekte ausgewiesen,

- für die die Planungen und Entscheidungen zwar nicht zwingend vor dem Wechsel abgeschlossen sein müssen, die eine Schule aus schulfachlicher Sicht jedoch bereits in den Vorplanungen grundsätzlich bedenken sollte.

Aktueller Stand der Gremien an der Viko



In der Gesamtkonferenz am 18.02.2014 hat sich eine **Projektgruppe** von sieben Lehrerinnen und Lehrern gebildet, die den gesamten Diskussions- und Entscheidungsprozess an der Viko steuern werden.

Dazu gehören

- Lenkung der **Konzeptentwicklung**
- Sammeln und Aufbereiten der **Informationen**
- Herstellen von **Transparenz zwischen** den verschiedenen **Gremien**
- Absprache von **Terminen** für die am Prozess beteiligten Gremien-Mitglieder

Pro G8 / Pro G9

Sammlung aus dem StAu



Pro G8

*schulinterne Organisation , Noten,
Unterrichtspraxis*

- Prüfungsnoten: keine signifikanten Unterschiede zwischen G8- und G9-Absolventen
- Stress der Schüler wird auf G8 projiziert
- positive Auswirkungen auf die Lernbereitschaft der Schüler
- Raumgewinn: 4 Räume
- Baumaßnahmen an der Heinrich-Hoffmann-Schule profitabel für Viko
- Umstellung der Schulbücher und Lehrpläne bei Wechsel zu G9 nötig
- G8 und G9 an einer Schule zeitgleich ist sehr unpraktisch

Pro G9

*schulinterne Organisation , Noten,
Unterrichtspraxis*

- Notenvergleich des Doppeljahrgangs ist zu dünne Basis
- Weniger Stress für Schüler in Mittelstufe
- Großteil des Unterrichts vormittags
- mehr Zeit zum üben – weniger Nachmittagsunterricht erlaubt mehr Hausaufgaben
- 4 Räume mehr durch G8 keine Verbesserung für Mittelstufe
- räumliche Voraussetzungen für G8 nicht gegeben u auf absehbare Zeit nicht erfüllbar
- fehlende Reife bei G8-Schülern in Oberstufe
- abstrakte Unterrichtsinhalte für G8-Schüler manchmal verfrüht
- Weitere „Entschlackung“ des Lehrplans funktioniert nicht → Verdichtung

Pro G8 / Pro G9

Sammlung aus dem StAu



Pro G8

internationaler Vergleich

- G8 in anderen Bundesländern, in Europa, **allgemeinbildendes Studienjahr** im Ausland oft Pflicht
- deutsche G9-Studenten oft **älter** als ausländische Kommilitonen

Pro G9

grundsätzlicher Vergleich

- In Deutschland **kein** allgemeinbildendes **Einführungsjahr** – G9 passt besser in die Bildungslandschaft
- **Markenzeichen** Deutsches Abitur
- **Attraktiv** für Eltern, die ein positives Bild von Schule haben und an pädagogischen Erziehungsfragen interessiert sind
- G8 geht einher mit einer **Selbstentwertung** der Schule, die Eltern mit einer entsprechend negativen Einstellung zur Schule anzieht

Pro G8 / Pro G9

Sammlung aus dem StAu



Pro G8

die spezielle Situation in Darmstadt

- Gymnasialquote Darmstadt 60%. **Schülern ohne gymnasiale Eignung** werden eher zum G9-Gymnasium tendieren
- In G8 **gescheiterte** Schüler werden an G9-Schulen wechseln
- Wenn es in Darmstadt G9-Gymnasien gäbe, könnte die Viko auch bei Beibehaltung von G8 mit einer **homogeneren Schülerschaft** rechnen. Bereits jetzt ansatzweise Differenzierung der Schülerschaft in Darmstädter Gymnasien.
- **Wahlunterricht** (abgesehen von Musik) hat sich in Praxis **nicht bewährt**.
- Einfache Beibehaltung des bisherigen Profils könnte das **gymnasiale Niveau** der VIKO auf Dauer gefährden. Bei G9 (im Umfeld von G8-Gymnasien) müsste die Viko ihr gymnasiales Profil besonders betonen. Ob das gelingt?

Pro G9

die spezielle Situation in Darmstadt

- Auch G8-Gymnasien werden von **Schülern ohne gymnasiale Eignung** angewählt
- Die VIKO könnte **ihr Profil** beibehalten und ausbauen. Nicht überall Rückkehr zum alten Lehrplan → **Zeit** für zusätzliche Aktivitäten (z.B. Betriebspraktikum Mittelstufe, Berlinfahrt, Klassenprojekte)
- **Kosten** für Schulträger bei G8 u G9 → G8: mehr für Betreuung (Personal+Räume) → G9: mehr Unterrichtsräume



Pro G8 / Pro G9

→ Kleingruppenarbeit an den Tischen

Sammeln Sie an Ihren Tischen weitere Argumente

● FÜR G8 → auf gelben Karten

● FÜR G9 → auf blauen Karten

Nehmen Sie sich dafür 20 Minuten Zeit

Bedingungen für eine gute Umsetzung → Kleingruppenarbeit an den Tischen



Sammeln Sie an Ihren Tischen sowohl für G8 als auch für G9:

Was brauchen wir an der Viko (Bedingungen),

- damit **G8** gut umgesetzt werden kann? → auf gelben Karten
- damit **G9** gut umgesetzt werden kann? → auf blauen Karten

Nehmen Sie sich dafür 20 Minuten Zeit

Zeitliche Planung des Ablaufs an der Viko zur Vorbereitung eines Wechsels von G8 zu G9



Schritte	Voraussetzungen: Beschlüsse	Gremien	Bemerkungen	Frist
1	Erstellen einer curricular u pädagogisch begründeten Konzeption, die die personellen, sachlichen u unterrichtsorganisatorischen Möglichkeiten der Schule berücksichtigt	StAu Schulentwicklungsgruppe	Siehe verbindliche Aspekte des Leitfadens (nächste Seite)	
2	Beschlussfassung zur Konzeption	Gesamtkonferenz	Einfache Mehrheit	Vor den Sommerferien
3	Entscheidung über Antrag auf G9	Schulkonferenz	Mindestens 2/3 Mehrheit	Einige Tage später
4	Herstellen Einvernehmen mit Schulträger	Zustimmung Magistrat	Einfache Mehrheit	
5	Zustimmung SEB Zustimmung SV	SEB SV	Jeweils einfache Mehrheit	
6	Genehmigung durch Schulaufsichtsbehörde	Staatl. Schulamt		
7	Aufnahme der Entscheidung in den deskriptiven Teil des Schulentwicklungsplans	Schulträger		



Vielen Dank
für
Ihre Mitarbeit und
Ihr Engagement!